

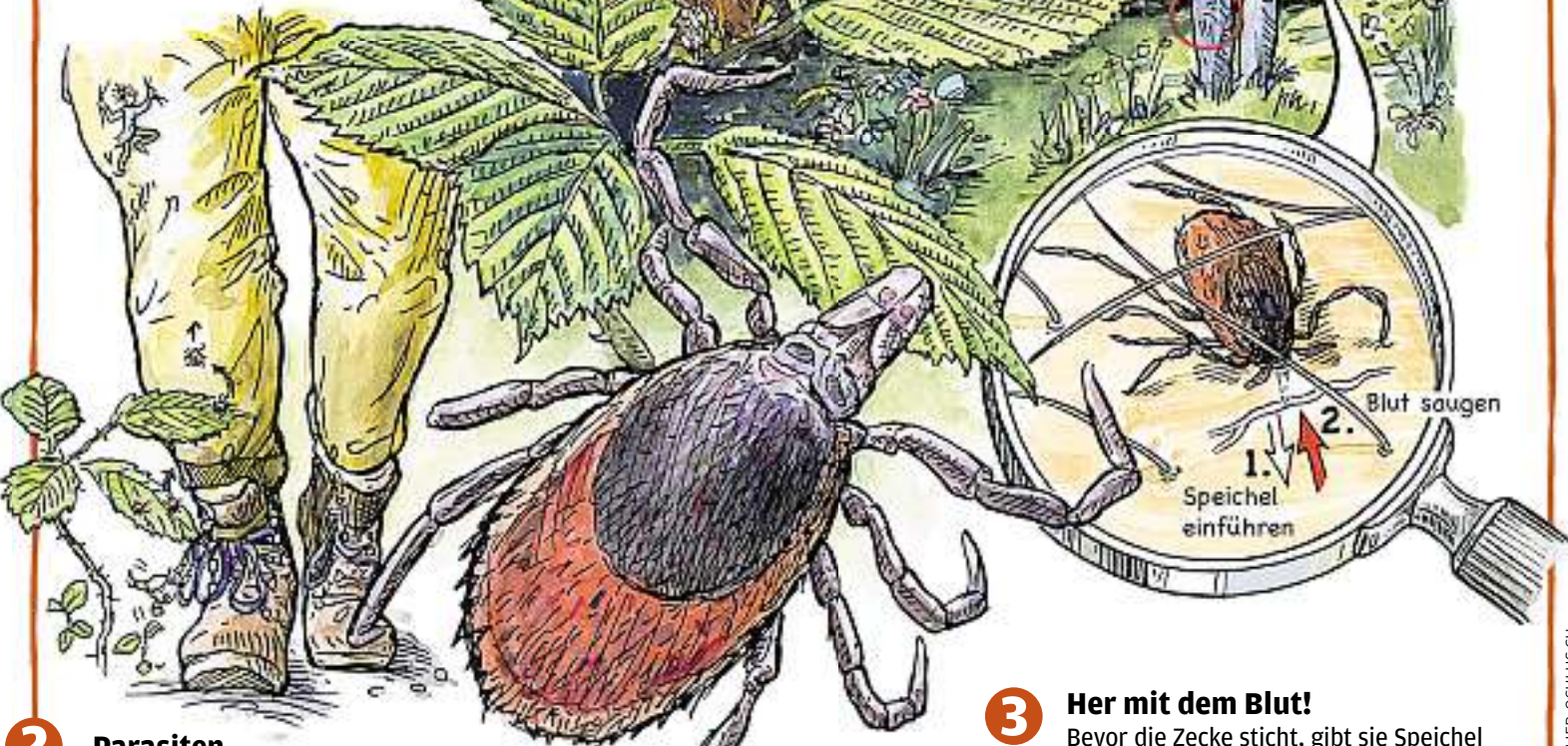
Hesch gwüsst?

Warum spürt man nichts, wenn eine Zecke sticht?

1

Heimlich zugestochen

Du kommst vom Wald zurück und suchst deinen Körper nach Zecken ab. Mit Vorliebe haben sie dort zugestochen, wo deine Haut dünn ist und dein Körper warm, zum Beispiel in den Kniekehlen, hinter den Ohren oder in der Leiste. Warum merkst du nichts, wenn du gestochen wirst?



2

Parasiten

Zecken sind Parasiten, sie ernähren sich auf Kosten anderer Lebewesen. Sie leben im Unterholz oder im Gras. Vorbeigehende Tiere oder Menschen erkennen sie am Geruch und an der Körperwärme. Es empfiehlt sich, vorsichtig zu sein: Zeigst du nämlich an Armen und Beinen viel nackte Haut, können die Zecken sich leicht anhängen und krabbeln geduldig herum, bis sie die richtige Stelle zum Stechen gefunden haben.

3

Her mit dem Blut!

Bevor die Zecke sticht, gibt sie Speichel ab. Im Speichel ist ein leichtes Betäubungsmittel enthalten – es macht, dass du nichts spürst. Auch Wirkstoffe sind darin, die das Blut verflüssigen und gegen Entzündungen wirken. So kann die Zecke ungehindert dein Blut saugen, am liebsten tagelang.

4

Vorsicht!

Zecken können Krankheiten übertragen. Darum muss man die Blutsauger sorgfältig mit einer Pinzette herausziehen und die Stelle desinfizieren – lass dir dabei unbedingt helfen! Zeigt sich an den nächsten Tagen eine Rötung oder Schwellung, sollte man zum Arzt gehen.

5

Stich – nicht Biss

Obschon man oft vom Zeckenbiss spricht, ist das falsch. Die Zecke sticht.



bissst



sticht

**Lies weitere «Hesch gwüsst?»,
und schick uns deine Fragen!**

► [link www.coopzeitung.ch/kinderfrage](http://link.coopzeitung.ch/kinderfrage)